

Adlige Stiftsdame legte den Grundstein

15 800 Ausleihungen bei der ökumenischen Bücherei / Vorbildliches ehrenamtliches Engagement

Obernkirchen. Die Einrichtung einer ökumenischen Gemeindebücherei in der Bergstadt hat sich ausgezahlt. Im vergangenen Jahr gab es rund 15 800 Ausleihungen. Damit war (rein rechnerisch) jedes Medium in diesem Zeitraum fünfmal ausgeliehen. Insgesamt stehen 3000 Kinder- und Jugendbücher, Kassetten, CDs, Hörbücher, Gesellschaftsspiele sowie Ratgeber für Eltern und Erzieher zur Verfügung. In den vergangenen Wochen gab es anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Bücherei eine Reihe von Veranstaltungen. Höhepunkt war ein Gottesdienst in der Stiftskirche, dem sich ein Empfang in der „Roten Schule“ anschloss. Im Gotteshaus erinnerte die Bücherei-Leiterin Gabriele Keich an die Stiftsdame Annemarie von Lyncker, die 1966 auf Anregung des Landesverbandes evangelischer Büchereien mit dem Aufbau begann. Sie startete mit 150 Büchern. Gemeinsam mit einem Helferteam leistete von Lyncker über zwölf Jahre hinweg eine segensreiche Arbeit.

Um die Verwaltungsaufgaben kümmerte sich damals Peter Kinzel. Die räumliche Nähe zum Spielkreis und zu den Konfirmandengruppen war für beide Seiten sehr vorteilhaft. Von 1969 an arbeitete die Ratsfrau Gerda Becker mit. Sie ließ sich zur Büchereiassistentin im kirchlichen Dienst ausbilden und übernahm 1979 die Leitung.

Durch den im selben Jahr erfolgten Zusammenschluss der katholischen und der evangelischen Bücherei entwickelte sich auf diesem Feld über die Konfessionen hinweg eine gute und erfolgreiche ökumenische Zusammenarbeit.

Mitte der achtziger Jahre wurden mit Unterstützung des evangelischen Besuchsdienstes auch die Bewohner eines Altenheimes mit Lesestoff versorgt. Eigens zu diesem Zweck wurden Bücher mit groß gedruckten Lettern angeschafft. In der Folgezeit wurde es ruhiger um die Bücherei. Das lag zum einen an den Schäden am Gemeindehaus (Dach und Heizung) und zum anderen an der Krankheit von Mitarbeiterinnen.

Ines Mittmann, Gabriele Keich und Evelyn Weituschat übernahmen nach entsprechender Ausbildung den Stab von den ausscheidenden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. In der Folgezeit gab es neue kreative Ideen wie Veranstaltungen für Kinder, Büchereiführungen für Schulklassen, ein Bilderbuchkino und anderes mehr. Der 1996 erfolgte Umzug in die heutigen Räumlichkeiten war ein weiterer Fortschritt. Von 1997 an wurden Hörmedien in den Bestand aufgenommen. Zwei Jahre später kamen Spiele hinzu, und 2002 wurde PC-Software zum Lernen angeschafft. Die Bücherei-Leiterin Evelyn Weituschat sorgte für die elektronische Erfassung sämtlicher Medien – ein riesiger Zeitaufwand. Durch das Erweitern des Sachbuchbereiches kam eine intensive Ausleihe mit Grundschulklassen in Gang. Seit fünf Jahren werden Bücherkisten in die Grundschule nach Obernkirchen und Krainhagen gebracht.

Die Büchereileitung wurde erst von Yvonne Auge und dann ab 2004 von Gabriele Keich übernommen. Heute hat die Bücherei 314 Leser, davon 224 Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren. Die Mädchen und Jungen werden von sechs Erwachsenen und drei Jugendlichen betreut. Zum Helferteam gehören Sabine Kranz, Elke Berkenbusch, Gertrud Stolze, Beate Vorwerk, Ines Möller und die Jugendlichen Sarah Barth, René Köper und Alena Winkelhake.

Bürgermeister Horst Sassenberg lobte beim Empfang die Arbeit der Bücherei, die ein weiteres Beispiel für das vorbildliche ehrenamtliche Engagement der Obernkirchener Bürger sei. Er unterstrich die Bedeutung des Lesens für alle Phase des Lebens – von der Kindheit bis ins hohe Alter. Auch die „Eulen“ der städtischen Bücherei ließen Grüße überbringen und lobten die generationsübergreifende Zusammenarbeit. sig